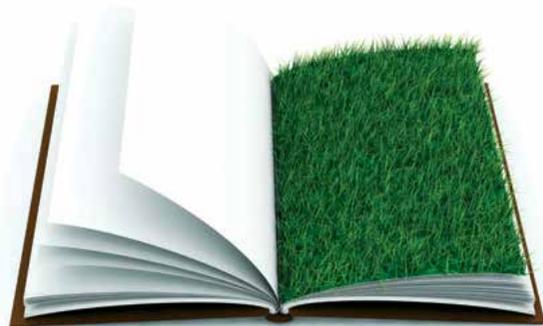


druckhaus marburg



Seit über 30 Jahren Nachhaltigkeit im Druck

Im Rudert 13 · 35043 Marburg
 Telefon (064 21) 9503-0 · info@druckhaus-marburg.de

Editorial

Mut zum Umweg

Der Generation der Post-1985er sagt man nach, dass sie pragmatisch kühl kalkulierten Karriereentwürfen nachjagt. Das Credo: kostengünstig ans Ziel. Der Weg: Bachelor – Master – Job. Mit dieser Logik ist ehrenamtliches Engagement nicht kompatibel, gilt hier doch: Viel Arbeit, wenig Ruhm, keine Creditpoints. Warum also machen wir das?

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung in Marburg war uns diese Frage ein ständiger Begleiter. Ganze sieben Mitglieder waren anwesend – eine Farce. Wie 360° an diesem Tag zu einem neuen, motivierten Vorstand kam, das wissen wohl selbst die Beteiligten nicht so genau.

Dabei fing die Arbeit vielversprechend an. Der Heftprozess begann mit einem Einsendungsrekord: Über 70 Autor_innen reagierten im Oktober 2011 auf den Call for Student Papers. In den letzten beiden Akquiserunden hat unser Ressort für Öffentlichkeitsarbeit den ersehnten finanziellen Spielraum geschaffen; trotz der Schwierigkeiten, die kleine Magazine auf dem Anzeigenmarkt haben. Unser Projekt hat sich mit der Zeit also einen Namen erarbeitet. Immer mehr Studierende und Promovierende nehmen unser Magazin als Möglichkeit wahr, ihre Arbeiten zu veröffentlichen. Allerdings wollen längst nicht so viele die dafür nötigen Rahmenbedingungen schaffen.

Deswegen rückte die Veröffentlichung des Heftes in weite Ferne, als die Bildredaktion kurz vor Redaktionsschluss ihre Arbeit aufgeben musste. Diese Ausgabe konnte nur dank dem aufopferungsvollen Engagement einiger Weniger erscheinen. Das Zustandekommen ihrer Nachfolgerin wird davon abhängen, ob sich wieder engagierte und kluge Köpfe finden, die bereit sind, sich in ihrer Freizeit in viel Detailarbeit zu vertiefen und keine inhaltlichen Auseinandersetzungen zu scheuen.

Eines wäre uns allerdings auch ohne Studium, Job und Privatleben nicht möglich gewesen: *Das Heft über die Grenzen* vorzulegen. Denn: Welche Themen und Probleme Menschen relevant finden, hängt von ihrem sozialen und kulturellen Kontext ab. Diese Kontingenz der Wahrnehmung gilt für jedes Heft, besonders aber für eines über Grenzen.

Deswegen wollten wir der Leserschaft keine Grenzen aufzwingen. Wir hoffen, mit unserem Spagat zwischen fassbaren, manifesten und subtilen Grenzen, die den Alltag vieler Menschen prägen, die Omnipräsenz dieses Begriffs deutlich zu machen. Wir meinen: Der oder die Einzelne kann in der Auseinandersetzung mit diesem schwer fassbaren Konzept viel gewinnen. Wer sich mit Grenzen beschäftigt, stellt die eigene Perspektive auf einen Gegenstand infrage. Pragmatisch war diese Übung in kritischer Reflexion zwar nicht. Und Creditpoints brachte sie uns auch nicht ein. Dennoch war sie alle Mühen wert.



Kieran Heinemann und
 Angelo D'Abundo
 Foto: Adam Sello

Die nächste Ausgabe von 360° erscheint im Oktober zum Thema *Fortschritt*.

Die Ausschreibungen für unsere übernächste Ausgabe zum Thema *Das Böse* findet Ihr auf den Seiten 119 und 123.

Das Titelbild dieser Ausgabe hat Wynn Tiedmers gestaltet.